

Trichodina pediculus Ehrb. als Mitglied des Planktons der Binnenseen.

Von Dr. Otto Zacharias (Plön).

Das bekannte Schmarotzerinfusorium *Trichodina pediculus*, welches oft massenhaft als Ektoparasit auf Planarien, Hydren und jungen Fischen gefunden wird, kommt gelegentlich auch vollkommen freilebend und in erstaunlicher Anzahl als Planktonbestandteil vor. So z. B. enthielt ein Fang, den ein befreundeter Fischereisachverständiger im Hertha-See auf Rügen für mich gemacht hatte, neben einigen Bosminen und Rädertieren ausschließlich nur noch *Trichodina*, sodass an dem freien planktonischen Vorkommen dieser Ciliate nicht zu zweifeln war. Diese Beobachtung machte ich 1898.

Jetzt berichtet Dr. A. Seligo in seiner trefflichen Arbeit über das Plankton der Stuhmer Seen¹⁾ bei Marienburg (Westpreußen), dass im dortigen Hintersee dieselbe Erscheinung von ihm beobachtet worden ist und zwar das ganze Jahr hindureh.

Ich habe den Befund aus dem Hertha-See, der in meiner Erfahrung ganz vereinzelt dastand, bisher nicht publiziert; im Hinblick auf Seligo's Wahrnehmung scheint es mir aber angezeigt, denselben nun ebenfalls zu allgemeinerer Kenntnis zu bringen.

Im Anschluss daran möchte ich erwähnen, dass ich 1897 im Plankton des Wakenitzflusses (Lübeck) auch das bekannte Rotatorium *Actinurus neptunius* Ehrb. in ganz zahllosen Exemplaren antraf, welches doch gewöhnlich nur vereinzelt (oder wenigstens nicht zahlreich) in Fängen aus der Pflanzenzone des Ufers oder im Bodenschlamm konstatiert zu werden pflegt. Es muss als ein ganz ungewöhnliches Vorkommnis betrachtet werden, wenn gerade dieses Rädertier in so reichlicher Menge völlig freischwebend in einem Gewässer angetroffen wird, weil es seiner ganzen Organisation nach mehr zum Kriechen als zum Schweben geeignet erscheint. Allerdings ist der merkwürdig lange, fernrohrartig ausziehbare Fuß (welcher ebensolang ist wie der ganze Körper des Tierchens) ein wirksames Mittel zur Oberflächenvergrößerung und damit zur Herabsetzung des spezifischen Gewichts, sodass hierdurch ein Moment gegeben ist, welches dem *Actinurus* das freie Schweben im Wasser hochgradig zu erleichtern vermag. Meines Wissens ist aber dieses Rotatorium bisher noch nicht als Planktonbestandteil registriert worden und somit hat es den Anschein, dass es nur ganz ausnahmsweise als solcher auftritt und dann den Fuß als Schweborgan gebraucht. Im vorliegenden Falle war es nicht nur zahlreich, sondern geradezu massenhaft im Plankton zu konstatieren. [21]

1) Untersuchungen in der Stuhmer Seen. Mit 10 Tafeln und 9 Tabellen. Danzig 1900.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Zacharias Otto

Artikel/Article: [Trichodina pediculus Ehrb. als Mitglied des Planktons der Binnenseen. 463](#)